

50

1973



btü

*die Stimme
der Belegschaft*

FESTSCHRIFT ZUM JUBILÄUM

2023

50

The logo for 'btü' is positioned to the right of the large number '50'. It consists of the lowercase letters 'btü' in a bold, italicized sans-serif font, enclosed within a rectangular frame that has a slight 3D effect with a shadow on the right side.

03 Grußwort

04 Die Zeit der Gründung

05 Der Augustiner Fenstersturz

06 Chronik

24 *btü* in Action

27 Abschluß Chronik



Grußwort 1. Vorsitzender

Man mag es kaum glauben: unsere Organisation wird 50 Jahre alt. Beim Rückblick auf die Entstehung der **btü** muss man auf die Verhältnisse des Jahres 1973 zurückblicken. Der Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland ging es gut. Die technische Überwachung war weitestgehend durch nationale Gesetze, Verordnungen und Richtlinien reguliert. Ebenso wurde die Rolle der technischen Überwachung weitestgehend durch die technischen Überwachungsvereine der Bundesländer und nur zum Teil vom bundesweit agierenden DEKRA wahrgenommen. In Bayern waren durch die Anlehnung der Vereinsbesoldungsordnung des TÜV Bayern an die Besoldung der Bayerischen Beamten und eine betriebliche Altersversorgung in Form des Versorgungsstatuts Arbeitsbedingungen entstanden, die den TÜV Bayern auf dem Arbeitsmarkt konkurrenzfähig machten und ihm obendrein eine verschwindend geringe Fluktuation bescherten. In diese Zeit fiel der erste Tarifabschluss TÜV-Bund mit der damaligen Gewerkschaft ÖTV. Die neu gegründete **btü** konnte in Zusammenarbeit mit den Betriebsräten verhindern, dass der TÜV Bayern dieser Tarifgemeinschaft beitrug und so die damals schon besseren Arbeitsbedingungen erhalten. In der ersten Satzung der btü war als Zielsetzung die Verhinderung von Tarifverträgen festgeschrieben.

Heute, 50 Jahre später, ist der Ruf deutlicher denn je, dass die **btü** sich als Verhandlungspartner bei den Tarifverträgen einbringen sollte. Neben der „TÜV-Landschaft“, in der es nur noch drei bedeutende TÜV gibt, hat sich insbesondere nach der deutschen Wiedervereinigung vieles verändert. Liberalisierung und Deregulierung waren Schlagworte, die auch auf die Tätigkeit und das Arbeitsumfeld der Beschäftigten in der technischen Überwachung Auswirkungen hatten. Von neuen Anforderungen an die Qualifikation über den entstandenen Wettbewerb bis hin zu einem volatilen Arbeitsmarkt sehen wir heute grundverschiedene Arbeitsbedingungen zum Jahr 1973. Diese Arbeitsbedingungen monetär und sozial gerecht für die Beschäftigten zu gestalten, sehen wir heute als unsere vordringliche Aufgabe. Mit unseren Dachorganisationen Bayerischer Beamtenbund BBB und BTB-Bund Gewerkschaft Naturwissenschaft und Technik im dbb-Beamtenbund und Tarifunion stehen uns dazu wichtige Partner zur Seite.

Herzlichst Ihr

Jörg Frimberger

Vorstandsvorsitzender

Die Zeit der Gründung – Idee und Initiative

Aus heutiger Sicht ist die damalige Gründungsidee nicht mehr von allen Beschäftigten in der Technischen Überwachung, insbesondere den Jüngeren, nachvollziehbar. Ein sich Anfang der 70er Jahre abzeichnender Tarifvertrag für alle Technischen Überwachungs-Vereine (TÜV) sollte auch in Bayern übernommen werden. Die TÜV außerhalb Bayerns hatten aber ihr Sozialpaket längst nicht so gut geschnürt wie dies hier mit modernen Betriebsvereinbarungen schon geschehen war. Stillstand, ja Rückschritt drohte den Beschäftigten im TÜV Bayern. Das sollte verhindert werden!

Zunächst waren es nur Wenige, die vor dem neuen Tarifvertrag warnten, der nicht einmal das beim TÜV Bayern mit dem „Blauen Buch“ Erreichte versprach. Die vorherrschende Meinung war zunächst, dass man sich nicht gegen unausweichliche Entwicklungen stemmen könne, sondern vielmehr an diesen gestaltend teilnehmen müsse. Solche Parolen verstummten jedoch, als die Tarifgemeinschaft und die Gewerkschaft ÖTV am 29. August 1973 einen ersten Tarifvertrag abschlossen.

Bei einer spontanen Unterschriftenaktion lehnten 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – das waren damals 75 % der Belegschaft des TÜV Bayern e. V. – den Tarifvertrag ab. Sie bestanden weiter auf ihren Arbeitsverträgen und den damit verbundenen Betriebsvereinbarungen. Ein bis dato einmaliger Vorgang. Ausschlaggebend waren so zentrale Fragen wie Altersversorgung, Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall, Kündigungsschutz und Besoldung, die mit dem neuen Tarifrahmen in keiner Weise Berücksichtigung fand.

Inspiziert durch die Überlegung, eine eigene TÜV-nahe Dienstleistungsgewerkschaft ins Leben zu rufen, kam nunmehr der Gedanke auf, einen Fachverband unter dem Dach des Bayerischen Beamtenbundes (BBB) zu gründen. Die Verhandlungen führten schnell zum Erfolg. Und so hoben am 2. Oktober 1973 elf Mitarbeiter in München Unterhaching den Interessenverband „Bedienstete in der Technischen Überwachung“ (BTÜ) aus der Taufe. Damals noch mit dem Zusatz „Landesverband Bayern“.

Gegründet wurde der Verband aus damaliger Sicht mit folgenden satzungsgemäßen Zielen:

“*Der BTÜ vertritt und fördert in möglichst enger Zusammenarbeit mit dem Gesamtbetriebsrat die sozialen, wirtschaftlichen, rechtlichen und berufspolitischen Belange seiner Mitglieder. Insbesondere setzt sich der BTÜ dafür ein, dass mindestens die jeweiligen Sozial- und Gehaltsregelungen der vergleichbaren Beamten für seine Mitglieder zur Anwendung kommen.*“

1973



Der Augustiner Fenstersturz

Der Fachverband war gegründet und die Ziele verkündet, nun mussten der TÜV Bayern zum Austritt aus der Tarifgemeinschaft bewegt und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Idee des BTÜ gewonnen werden. Das Fanal dazu war der in die BTÜ-Geschichte eingegangene „Augustiner Fenstersturz“.

Während der denkwürdigen Betriebsversammlung am 19. Oktober 1973 im Münchner Augustiner verteidigte der ÖTV-Funktionär Willi Murche noch den Tarifvertrag. Seinem Kollegen vom RWTÜV, Kunibert Friese, verweigerte der Betriebsrat allerdings die Teilnahme an der Betriebsversammlung. Die damalige Rede des kurz zuvor gewählten Vorsitzenden des BTÜ, Alfred Nagel, in der dieser die Ziele des Verbandes darstellte, wurde jedoch mit Beifall aufgenommen. Da half auch nicht mehr die einstweilige Verfügung des Gerichts mit der

winkend Kunibert Friese doch noch sein Rederecht erzwingen wollte. Die Betriebsversammlung wurde geschlossen, die Rede unterblieb und der Durchbruch für den BTÜ war geschafft.

Tatsächlich entschloss sich danach der Arbeitsausschuss des Vorstandes vom TÜV Bayern e. V., unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Hermann Linde, nach eingehender Diskussion, den Ausschluss des Vereins aus der Tarifgemeinschaft zu provozieren. In einem bemerkenswerten Brief legte der TÜV Bayern begangene Satzungsbrüche dar. Der beabsichtigte Ausschluss aus der Tarifgemeinschaft folgte dann prompt am 15. November 1973. Damit war der Weg zur Eigenständigkeit wieder frei. Die Gespräche zwischen Gesamtbetriebsrat und Geschäftsführung konnten wieder aufgenommen und das „Blaue Buch“ im Hause weiter entwickelt werden.

1. Delegiertentag mit Wahl des Vorstandes:

Vorsitzender: Alfred Nagel
 Stellvertreter: Dr. Dietrich Becker
 Heinz Festner
 Beisitzer: Andreas Schmidl, Rudolf Wohlmuth
 Lutz Wilink
 Schatzmeister: Josef Staude

Bei der ersten Delegiertenwahl wurden 20 Delegierte gewählt.

Antrittsbesuch des Vorstandes bei der Geschäftsführung des TÜV Bayern e. V.

BTÜ wird Mitgliedsverband beim Bayerischen Beamtenbund (BBB). Durch Satzungsänderung kann der BTÜ als eigenständiger Fachverband unter dem Dach des BBB gewerkschaftlich tätig werden.

Gründungsphase mit einer Mitgliederzahl von 770 abgeschlossen.



3. Delegiertentag

beschließt Satzungsänderungen zu den örtlichen Gliederungen.

BTÜ Satzung der Vereinigung der Beschäftigten in der Technischen Überwachung

BTÜ unterstützt erstmals ein BTÜ-Mitglied, dem fristlos gekündigt wurde.

Rechtsgutachten zu ruhegehaltenswürdigen Dienstzeiten.

BTÜ Delegiertenwahlen für die Periode 1976/79; 24 Delegierte werden gewählt.

1974



1976

1975



2. Delegiertentag

mit Beschluss, ein Grundsatzgutachten zum Versorgungsstatut des TÜV Bayern in Auftrag zu geben.

Gutachten zur „Altersgrenze“ nach dem Versorgungsstatut wird vorgelegt und ein viel beachtetes Info-Blatt herausgegeben.



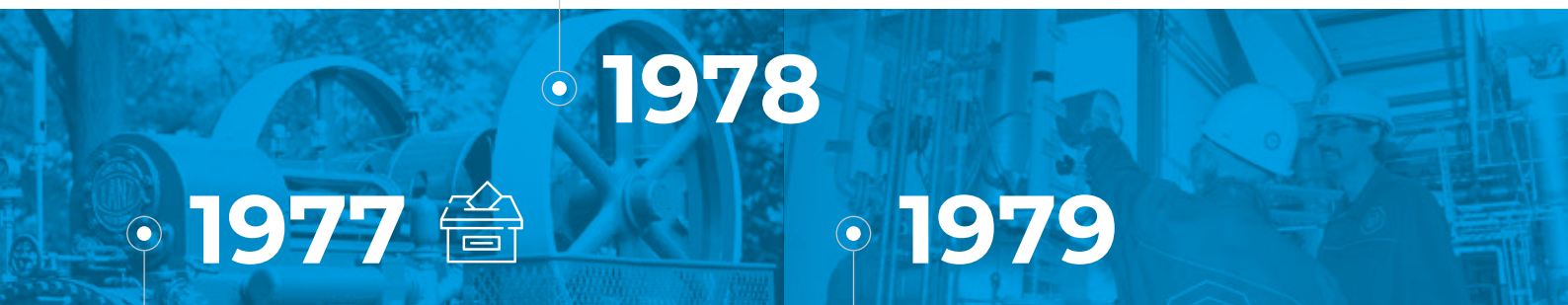
5. Delegiertentag

Das in Auftrag gegebene Gutachten über die rechtlichen Folgen einer erneuten Anerkennung amtlicher Sachverständiger nach § 24 Gewerbeordnung wird vorgelegt.

Dem vom Bay. Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr ausgehenden Vorwurf, die Angestellten des TÜV Bayern seien sozial besser gestellt als Staatsbeamte, wird nachdrücklich mit einem umfangreichen Punktekatalog begegnet.

Gespräch über die Gründung eines BTÜ Rheinland mit dem GBR-Vorsitzenden des TÜV Rheinland.

Das 1.000 BTÜ-Mitglied wird begrüßt.



4. Delegiertentag mit Wahl des Vorstandes:

Vorsitzender: Alfred Nagel
 Stellvertreter: Dr. Dietrich Becker
 Heinz Festner
 Beisitzer: Renate Jung, Herbert Schindler,
 Andreas Schmidl
 Schatzmeister: Josef Staude

BTÜ-Vorstand befasst sich erstmals mit den zunehmenden Angriffen von Bundes- und Landespolitikern auf das „TÜV-Monopol“.



6. Delegiertentag

Pensionisten des TÜV Bayern werden satzungsgemäß als BTÜ-Mitglieder aufgenommen.

Der BTÜ-Vorsitzende soll in den Vorstand des TÜV Bayern berufen werden. Andreas Schmidl wird als Mitglied des GBR und als Vorstandsmitglied des BTÜ in den Vorstand des TÜV Bayern e. V. berufen.

Die BTÜ-Delegiertenwahlen werden für die Periode 1979/82 mit einer erfreulichen Wahlbeteiligung von 85 % abgeschlossen. 28 Delegierte.

In einem Schreiben des Vorsitzenden an Dr. Erich Riedl (MdB) bittet er diesen, den Angriffen von Mittelstandspolitikern im Deutschen Bundestag auf das „TÜV-Monopol“ entgegenzutreten.

7. Delegiertentag mit Wahl des Vorstandes:

Vorsitzender: Alfred Nagel
 Stellvertreter: Heinz Festner, Andreas Schmidl
 Beisitzer: Albrecht Gebert, Renate Jung,
 Herbert Schindler
 Schatzmeister: Josef Staude

Mit dem Bay. Beamtenbund Durchbruch in der Diplomierungsfrage erreicht.



9. Delegiertentag

Wahlordnung wird mit Blick auf die nächsten Delegiertenwahlen modifiziert.

Die BTÜ-Delegiertenwahlen werden für die Periode 1982/85 mit einer erfreulichen Wahlbeteiligung von 88 % abgeschlossen: 29 Delegierte.

Gespräch mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr, Dr. Herbert Huber (MdL), und weiteren 5 Mitgliedern des Bay. Landtages.

Der BTÜ-Vorstand widerspricht den Thesen der in der GTÜ zusammengeschlossenen freien Sachverständigen. Die Bediensteten der Technischen Überwachung rechnen sich genauso zum Mittelstand und erwarten dieselbe Unterstützung seitens der Politik.

Gespräch mit Jürgen Eggert vom TÜV Rheinland, Gründung eines BTÜ-Landesverbandes TÜV-Rheinland nimmt konkrete Formen an.

1980



1982

1981

8. Delegiertentag

BTÜ-Vorstand beschließt wegen drohender Probleme um den Bestand der TÜV an maßgebliche Politiker mit folgenden Vorschlägen heranzutreten:

- Gebührenerhöhung
- keine Verlängerung der Kfz-Prüffristen
- keine Zulassung weiterer Sachverständigen-Organisationen.

Besuch beim Vorsitzenden des Innenausschusses des Deutschen Bundestages, Axel Wernitz, in Nördlingen. Dieser befasst sich mit der prekären Finanzsituation des TÜV Bayern und beschließt, die Kontakte mit den Politikern zu verstärken.

Hervorzuheben ist das Gespräch mit Anton Jaumann, Bay. Staatsminister für Wirtschaft und Verkehr, zum Thema Verlängerung der Kfz-Prüffristen.

Die BTÜ-Vertreter tragen Sicherheitsüberlegungen vor und erreichen eine Fristfolge von 3/2/2.... statt 4/2/2.....

Auf Anregung des BTÜ erhalten künftig die Pensionisten ein Exemplar der Mitteilungen des TÜV Bayern.



11. Delegiertentag

Ein Schwerpunkt war die Altersversorgung: Der TÜV Bayern wurde aufgefordert, mindestens ein Drittel der jährlichen Pensionsrückstellungen „mündelsicher“ anzulegen.

Beim TÜV Rheinland wurde ein BTÜ mit 100 Mitgliedern gegründet.

Alfred Nagel begrüßt den Vorsitzenden des BTÜ Rheinland Jürgen Eggert (links)

Die Festschrift zum 10-jährigen Bestehen des BTÜ findet ein großes Echo

Mitgliederstand: 1.350.



1984

1983



1985

10. Delegiertentag mit Wahl des Vorstandes:

- Vorsitzender: Alfred Nagel
- Stellvertreter: Heinz Festner, Andreas Schmidl
- Beisitzer: Renate Jung, Herbert Schindler, Albert Seitz
- Schatzmeister: Josef Staude



Der Delegiertentag beschließt die Satzung so zu ändern, dass künftig Pensionisten in den Delegiertentag gewählt werden können.

Der BTÜ feiert sein 10-jähriges Bestehen mit nunmehr 1.300 Mitgliedern. Die Festschrift trägt das Motto: *Eine Idee setzt sich durch!*

12. Delegiertentag

Nachdem am 01.10.1984 auch ein BTÜ bei der VdTÜV gegründet wurde, beschließt der Delegiertentag die Gründung eines BTÜ-Bundesverbands.

Der BTÜ in Bayern soll künftig im Unterschied als neues Logo klein, kursiv und fett geschrieben werden:



Der Vorstand hat weitere Gespräche und Schriftwechsel mit Politikern geführt, u. a. zur Medizinergäte-Verordnung und zum Problemthema Einbeziehung freier Sachverständiger in die Kfz-Überwachung.

Das gesteckte Ziel, die Hälfte der Belegschaft des TÜV Bayern e. V. im **btü** zu organisieren, ist erreicht.

13. Delegiertentag mit Wahl des Vorstandes:

Vorsitzender: Alfred Nagel
 Stellvertreter: Heinz Festner, Andreas Schmidl
 Schriftführer: Herbert Schindler
 Beisitzer: Albert Seitz, Isolde Valerien
 Schatzmeister: Josef Staude

Der BTÜ-Bundesverband ist am 13.06.1985 von zehn Delegierten aus Bayern, vom TÜV Rheinland und von der VdTÜV gegründet worden.

BTÜ

Bundesverband

Der Delegiertentag streicht in der Satzung den Satz: „Der **btü** ist verpflichtet, Tarifvertragsbestrebungen jeglicher Art zu verhindern“.

Vier Info-Schriften werden herausgegeben, die guten Anklang fanden. Die Mitgliederzahl überspringt 1.400.

15. Delegiertentag

Auf rege Diskussion trifft das Thema der Gründung von Tochterunternehmen des TÜV Bayern e. V. Übertretende **btü**-Mitglieder können bei der derzeit gültigen Satzung nicht mehr dem **btü** angehören.

Außerordentlicher Delegiertentag

Da der bisherige, langjährige Vorsitzende des **btü**, Alfred Nagel, von der Ausgliederung selbst betroffen ist, legt er seinen Vorsitz nieder. Der Delegiertentag bedankt sich für seinen Einsatz und die Verdienste in den vergangenen 15 Jahren.

Einladung zu einem Hearing des Bundesministers für Verkehr (BMV) mit dem Thema: Einbeziehung freiberuflicher Sachverständiger in die Technische Überwachung.

Der **btü** setzt sich für eine hohe Fachkompetenz der Sachverständigen und Prüfer ein, sowie für die Flächendeckung des Prüfnetzes.

1986



1988

1987



14. Delegiertentag in Nürnberg

Vorsorglicher Beschluss zur Satzungsänderung mit dem Ziel, dass die Berufsinteressen der **btü**-Mitglieder insbesondere durch den Abschluss von Tarifverträgen gewahrt und gefördert werden,

§2 (1). Anm.: Dieser Beschluss musste nicht vollzogen werden, da die Entwicklung „weg von Betriebsvereinbarungen“ durch ein BAG-Urteil gestoppt wurde, das seinerzeit neben dem Tarifvertrag der Betriebsvereinbarung (BV) ein starkes Gewicht einräumte. So behielten Betriebsvereinbarungen auch bei Tarifüblichkeit ihre Gültigkeit.

Anm.: Diese Haltung des BAG ändert sich später.

Gewerkschaft der
 Bediensteten der Technischen Überwachung



Landesverband Bayern
 Mitglied der DBB-Tarifunion



17. Delegiertentag in Landshut

Entsprechend der Satzungsänderung ist die **btü**-Mitgliedschaft von Mitarbeitern der TÜV Product Service GmbH wieder möglich.

Andreas Schmidl begrüßt Alfred Nagel als altes/neues **btü**-Mitglied.

Dieser berichtet, dass der BTÜ-Bundesverband weiterhin der Liberalisierung entgegentritt, so einer Aufweichung beim § 19 StVZO (Um- und Anbauten an Kfz).

BTÜ
Bundesverband

1989



16. Delegiertentag mit Wahl des Vorstandes:

| | |
|------------------------|-------------------------------|
| Vorsitzender: | Andreas Schmidl |
| Stellvertreter: | Heinz Festner, Edgar Scherner |
| Schriftführer: | Herbert Schindler |
| Beisitzer: | Albert Seitz, Renate Jung |
| Schatzmeister: | Josef Staude |
| Pensionistenvertreter: | Fritz Knogl |

Durch Satzungsänderung können nun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter **btü**-Mitglieder werden oder bleiben, wenn sie in Unternehmen der TÜV-Bayern-Gruppe tätig sind, an denen der TÜV Bayern e. V. mit mindestens 50 % direkt oder indirekt beteiligt ist.

1990

1991

BTÜ
Bundesverband

18. Delegiertentag

Der Vorsitzende berichtet, dass Dr. Oskar Brunner am 21.02.1991 in der Mitgliederversammlung des TÜV Bayern e. V. zum Nachfolger des verstorbenen Gerhard Wachter gewählt wurde.

Der Vorsitzende des BTÜ-Bundesverbandes, Alfred Nagel, berichtet von den Aktivitäten des Verbandes in Brüssel und die Aufnahme von Kontakten mit wichtigen Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft; dies vor allem mit Blick auf die großen Veränderungen, die die Öffnung des Binnenmarktes 1992 auch für die Technische Überwachung bringen wird. Vielfach soll die „angelsächsische“ Qualitätsmanagement-Zertifizierung die klassische Produktprüfung ablösen.

19. Delegiertentag mit Wahl des Vorstandes:

Vorsitzender: Heinz Festner
 Stellvertreter: Andreas Schmidl, Edgar Scherner
 Schriftführer: Herbert Schindler
 Beisitzer: Fritz Knogl, Albert Seitz
 Schatzmeister: Josef Staude

Themen des Delegiertentages:

- Fortschreitende Liberalisierung mit möglicher Änderung des § 24 der Gewerbeordnung.
- Mehr Wettbewerb mit anderen Prüforganisationen.
- Der Vorsitzende des BTÜ-Bundesverbandes berichtet über Gespräche in Brüssel zur Möglichkeit das TÜV-Logo neben der CE-Kennzeichnung zu verwenden.
- Der Geschäftsführer des TÜV Bayern-Sachsen e. V., Prof. Dr. Becker hält eine Rede.

Der BTÜ-Rheinland hat sich leider aufgelöst.



21. Delegiertentag in Fürth

Der **btü** finanziert ein Rechtsgutachten über die Rechtsformänderung des TÜV.

Durch zwei **btü**-Kundgebungen in Nürnberg und München wurden die **btü**-Mitglieder klar und deutlich informiert und über die möglichen Gefahren für die Belegschaft aufgeklärt.

1992



1993

1994



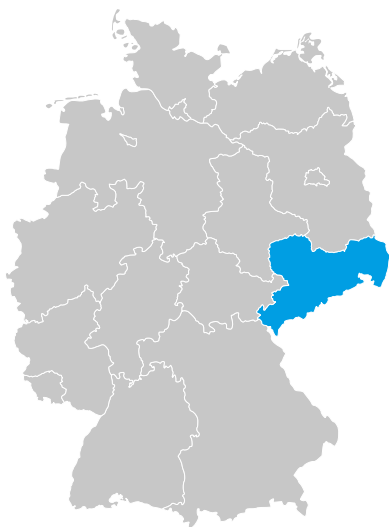
20. Delegiertentag in Mariaort bei Regensburg

Es wird eine weitere wichtige Satzungsänderung zur „Öffnung“ des **btü** beschlossen: Danach ist die Einzelmitgliedschaft beim **btü**-Landesverband möglich, solange noch keine entsprechenden **btü**-Untergliederungen gebildet sind.

Der **btü** hat 1178 aktive Mitglieder und 272 Pensionisten.

Fritz Knogl wird zum Beauftragten der Pensionisten gewählt.



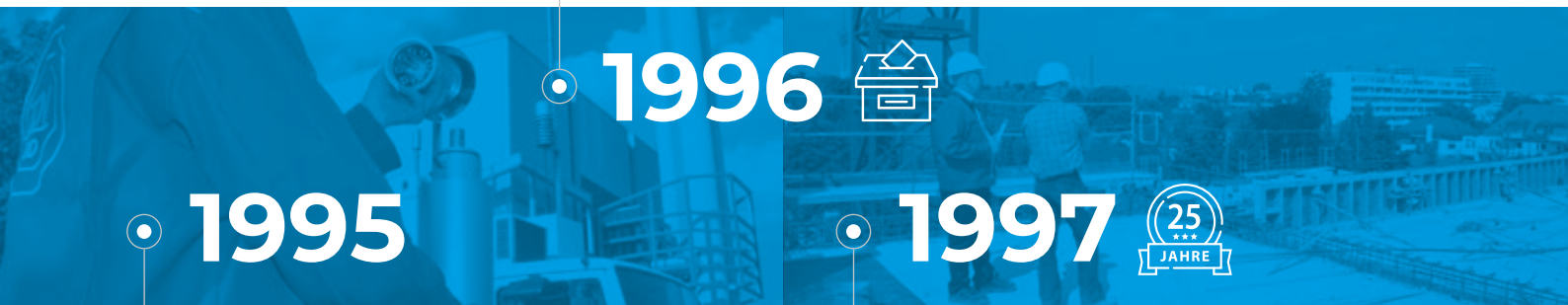


23. Delegiertentag in Kehlheim mit Wahl des Vorstandes:

Vorsitzender: Franz Höng
 Stellvertreter: Edgar Scherner, Heinz Festner
 Schriftführer: Gerhard Winklmaier
 Beisitzer: Horst Kreuzer, Günter Manz
 Schatzmeister: Josef Staude
 Pensionistenvertreter: Fritz Knogl

Der Tarifvereinbarung zwischen der Unternehmensgruppe TÜV Bayern Holding AG und dem **btü** wird zugestimmt. Diese ist für die unabhängige Geschäftsführung des **btü** und somit für die Tariffähigkeit notwendig.

Sachsen wird neuer **btü**-Bezirk



1995

1996



1997



22. Delegiertentag

Bei vorgezogenen Wahlen für ausscheidende Vorstandsmitglieder wurden Franz Höng für Andreas Schmidl und Alfred Saemmer für Albert Seitz gewählt.

Günter Häfner berichtet über die neue Strukturierung der Unternehmensgruppe TÜV Bayern. Die TÜV Bayern Holding AG ist im Registergericht eingetragen. Alle Bereiche sollen bis zum 30.06.1996 in GmbH's überführt werden. Der Bereich des ehemaligen § 24 GewO soll über diesen Zeitpunkt hinaus noch beim e. V. verbleiben.

Ein außerordentlicher Delegiertentag mit dem Ziel notwendiger Satzungsänderungen zur Tariffähigkeit des **btü** wird einberufen. Der Vorstand wird beauftragt, die neue Satzung an die Tariffunion weiterzuleiten. Die Tariffähigkeit wäre dann über den dbb gegeben. Dies geschieht mit Schreiben vom 29.01.1996.



Landesverband Bayern
 Mitglied der DBB-Tariffunion

24. Delegiertentag in Oberschleißheim

Die Kandidatenvorschläge der **btü** zur gerichtlichen Bestellung der Arbeitnehmer- und Gewerkschaftsvertreter im Aufsichtsrat der TÜV Bayern Holding AG werden besprochen.

Die ÖTV hat gegen den Bescheid des Registergerichts Beschwerde eingelegt. Die ÖTV will mit einer Klage den Gewerkschaftsstatus der **btü** grundsätzlich zu Fall bringen.

Der stellvertretende Vorsitzende, Heinz Festner tritt Mitte 1997 in den Ruhestand. Franz Stolz wird zu seinem Nachfolger gewählt.

Heinz Festner übernimmt die Vertretung der Pensionisten im Vorstand.

Ein Festausschuss zum 25-jährigem Gründungsjubiläum wird gebildet.

25. Delegiertentag in Landshut

Das Verhältnis zur ÖTV wegen der Klage zum Gewerkschaftsstatus der **btü** ist tief gestört. Das Arbeitsgericht München hat entschieden, dass die **btü** keine tariffähige Gewerkschaft im Sinne des Tarifvertragsgesetzes ist. Wegen des unsicheren Gewerkschaftsstatus zögert der TÜV Süddeutschland Tarifverhandlungen mit der **btü** aufzunehmen. Für bereits abgeschlossene Zuordnungstarifverträge verweigern die Behörden die erforderliche Zustimmung



Das **btü**-Journal „obtümäl“ wird ab jetzt zyklisch herausgegeben.

Mitgliederzahl zum Jahreswechsel 1.580.

27. Delegiertentag in Augsburg mit Wahl des Vorstandes

Beschluss, auf neun Vorstände zu erweitern:

- Vorsitzender: Franz Höng
- Stellvertreter: Anneliese Kiergaßner, Franz Stolz
- Schriftführer: Gerhard Winklmaier
- Beisitzer: Dr. Bernd Brand, Horst Kreutzer, Karl Rudek, Edgar Scherner
- Schatzmeister: Josef Staude
- Pensionistenvertreter: Heinz Festner

Weiter werden acht Bezirksbeauftragte benannt.

Das Bundesarbeitsgericht (BAG) entscheidet rechtskräftig und endgültig: **btü** ist keine tariffähige Gewerkschaft.

Außerordentlicher Delegiertentag: Satzungsänderung und Rücktritt des Vorsitzenden Franz Höng.

btü nimmt an der Protestaktion der dbb-Tarifunion in Dresden teil: Angleichung der Ost-Löhne.

Herausgabe des **btü** Pensionistenbrief.

1998

2000



1999

26. Delegiertentag in Oberschleißheim

Aufsichtsratswahlen in den Unternehmen TÜV Süddeutschland Holding AG, TÜV Verkehr und Fahrzeug GmbH und TÜV Süddeutschland Bau und Betrieb GmbH. Vor allem bei der TÜV Verkehr und Fahrzeug GmbH gibt es einen „tollen“ Erfolg.

Das Landesarbeitsgericht (LAG) hat auch festgestellt: **btü** ist keine tariffähige Gewerkschaft.

Das Bundesarbeitsgericht (BAG) soll nun die endgültige Entscheidung bringen.

Außerordentlicher Delegiertentag in Nürnberg:
Thema: „Tarifverhandlungen/Kooperation mit der ÖTV“.
Die ÖTV informiert über die laufenden Tarifverhandlungen, die **btü** gibt eigene Vorstellungen an die ÖTV weiter.

Wegen des anhängigen Verfahrens beim BAG wird auf das geplante 25-jährige Gründungsjubiläum verzichtet.



29. Delegiertentag in Oberschleißheim

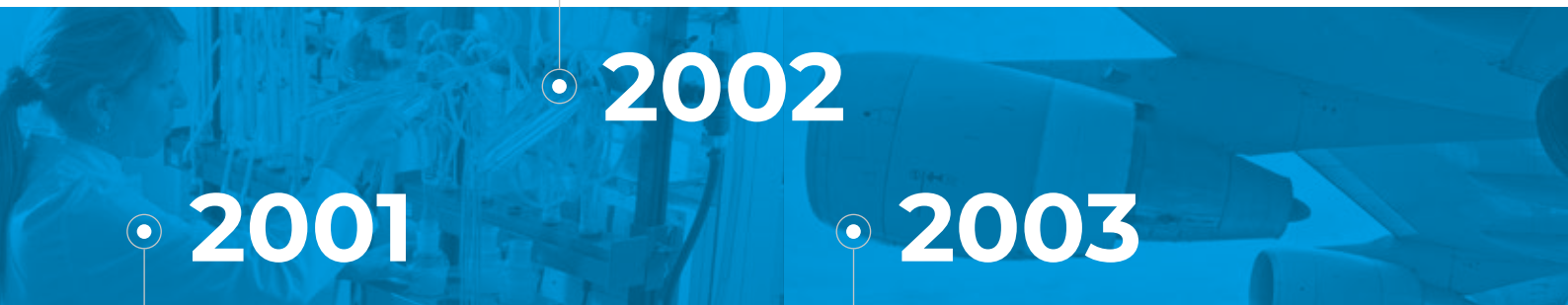
Dr. Hauser stellt sich vor und versichert, weiterhin mit der **btü** zusammenarbeiten zu wollen.

Auftrag für ein juristisches Gutachten zur Gültigkeit der alten Arbeitsverträge und Betriebsvereinbarungen wird vergeben.

Der Bundes-BTÜ wird weiterhin die Interessen der Sachverständigen in Ausschüssen, Ministerien und im Bereich der EU vertreten.

Einen immer breiteren Rahmen der **btü**-Tätigkeit nimmt der Rechtsschutz für seine Mitglieder ein.

Teilnahme an einer Demo des dbb in Berlin



2002

2001

2003

28. Delegiertentag in Kelheim

Neuwahl des Vorsitzenden:
Gewählt wird Franz Holzhammer

Nach der BAG-Entscheidung ist nun wieder die Aufgabenstellung einer **Vereinigung der Bediensteten in der Technischen Überwachung** im Vordergrund.



30. Delegiertentag in Kelheim

Nach dem Ausscheiden von Dr. Hauser, Vorstellung des neuen Vorstandsvorsitzenden Dr. Hupfer.

Die **btü** bleibt bei der Rechtsform eines nicht eingetragenen Vereins, also einer sogenannten Koalition, bzw. Vereinigung, wie diese das Grundgesetz vorsieht.

Gespräche mit ver.di-Vertretern (früher ÖTV). Maßgebliche Beteiligung der **btü** bei der Erarbeitung des Tarifvertrages für die neue Altersversorgung.

31. Delegiertentag in Kelheim mit Wahl des Vorstandes:

Vorsitzender: Franz Holzhammer
 Stellvertreter: Franz Stolz, Johann Schwaiger
 Schriftführer: Heinz Festner
 Beisitzer: Gerhard Winklmaier, Karl Rudek, Wilhelm Mengele, Rainer Weiglein
 Schatzmeister: Josef Staude

Eine Fusion mit dem TÜV Rheinland ist im Gespräch. Die **btü** sieht dies kritisch.

Die Zusammenarbeit mit ver.di ist nahezu zum Stillstand gekommen.

Anträge zum Rechtsschutz nehmen weiter zu. Sie erstrecken sich auch auf Hinterbliebene.

Edgar Scherner wird zum Rechtsschutzbeauftragten ernannt.

btü ist nun „online“, eine Homepage ist eingerichtet.

btü nimmt wieder an einigen Demonstrationen teil, so in Wildbad Kreuth.

33. Delegiertentag in Kelheim

Sichtlich hat die **btü** nach den schwierigen Jahren 2000/2001 wieder festen Boden unter den Füßen.

Die aktuelle Mitgliederzahl ist 1.456

Der Konzern ist stabil und erwirtschaftet gute Ergebnisse.

Die Verbindung zum bayerischen Teil der Deutschen Polizeigewerkschaft im DBB (DPoIG) ist hergestellt.

Die Verbindung zur DPoIG besteht über die TÜV Hanse (Hamburg).



2004



2006

2005

32. Delegiertentag in Kelheim

Vom Schatzmeister wird ein lange erwarteter Brief des Finanzamtes bekannt gegeben. Danach wäre die **btü** ein steuerpflichtiger Verein.

Neu, die Organisation eines **btü**- Erfahrungsaustausches für Betriebsräte.



35. Delegiertentag in Kelheim mit Wahl des Vorstandes:

Vorsitzender: Franz Holzhammer
 Stellvertreter: Franz Stolz, Johann Schwaiger
 Schriftführer: Heinz Festner
 Beisitzer: Karl Rudek, Wilhelm Mengele,
 Rainer Weiglein, Rainer Wich
 Schatzmeister: Josef Staude

Außerdem wurden alle 11 Bezirksbeauftragten bekannt gegeben.

Die **btü** wird mittlerweile ausnahmslos zu den Betriebsversammlungen eingeladen und kann bei der interessierten Belegschaft Flagge zeigen.

Die „Offenen Briefe“ an die Verhandlungsführer der Tarif-Kommission wirken erfreulicherweise „tarifbeschleunigend“.

Die Zusammenarbeit mit der DPoIG ermöglicht der **btü** bei den Aufsichtsratswahlen im Konzern als Gewerkschaft teilzunehmen.

2007

2008



2009

34. Delegiertentag in Kelheim

BR-Erfahrungsaustausch und Pensionistentreffen werden sehr gut angenommen.

Wahl von **btü**-Mitgliedern in den Aufsichtsrat der TÜV SÜD IS GmbH und in den Vorsitz des Konzernbetriebsrats.

Das Finanzamt hat die **btü** von der Körperschaftsteuer befreit.

Info-Blätter über verschiedene Altersversorgungssysteme.

Broschüre des Bay. Beamtenbundes (BBB) über das Beihilferecht. Dieses ist auch für die Beihilfen des Belegschafts-Unterstützungs-Vereins (BUV) von maßgeblicher Bedeutung.

Die **btü**-Mitgliederzahl ist auf 1.500 gestiegen.



*Gemeinsam
sind wir stark!*

36. Delegiertentag in Kelheim

Ein Arbeitskreis „Mitgliederwerbung“ wird gebildet, der eine professionelle Aktion vorbereiten soll.

Zu den schleppenden Tarifverhandlungen meldet sich die **btü** mit einem Mitarbeiterbrief zu Wort.

Fusionsverhandlungen zwischen der TÜV SÜD AG und der TÜV Rheinland AG ist an den sehr hohen Hürden des Kartellamtes gescheitert.

37. Delegiertentag in Kelheim

Titus Alexander vertritt Herrn Dr. Stepken

Der These, die Altersteilzeit sei ein Auslaufmodell, wird heftig widersprochen. Die **btü** wird weiterhin einen Tarifvertrag zur Altersteilzeit fordern.

Der Sprecher des Arbeitskreises „Mitgliederwerbung“ gibt einen Überblick über diese Aktion bis zum diesjährigen Märzseminar.



Erfolg der Mitgliederwerbung:
170 Neuzugänge bis Ende 2010.

39. Delegiertentag in Kelheim mit Wahl des Vorstandes

Vorsitzender: Reinhold Rieger
Stellvertreter: Franz Stolz, Rainer Wich
Schriftführer: Heinz Festner
Beisitzer: Franz Holzhammer, Andreas Glück, Jörg Frimberger, Stefan Wehner
Schatzmeister: Josef Staude

Franz Holzhammer wird zum Ehrenvorsitzenden der **btü** ernannt.

Vom Arbeitskreis Zukunftsplanung gibt es bereits erste Ergebnisse.

Sehr guten Ergebnisse für die **btü** bei den Aufsichtsratswahlen der IS GmbH.

Von der Bundes-BTÜ wird am Beispiel der Brust-Silikon-Implantate berichtet, dass die von ihr schon lange geforderten, nicht angekündigten Produktprüfungen, eingeführt werden sollen.

Die **btü** zählt jetzt nahezu 1.600 Mitglieder.

2010

2011

2012



beschäftigte in der technischen Überwachung

btü

die Stimme der Belegschaft

38. Delegiertentag in Kelheim

Reinhold Rieger wird neu für den ausscheidenden Wilhelm Mengele gewählt.

Neuer Arbeitskreis für Zukunftsplanung. Die **btü** als Gewerkschaft wird aber derzeit – trotz Meinungsumschwung des Bundesarbeitsgerichts (BAG) zur Gewerkschaftsvielfalt – nicht angestrebt.

Christian Priller neuer Vorsitzender des Bundes-BTÜ. Sie wird zwischenzeitlich als offizielle Vertretung der Technischen Überwachung anerkannt.

Die Listen der **btü** für die Aufsichtsratswahlen finden starke Unterstützung.

Außerordentlicher Delegiertentag in Kelheim. Satzungsänderungen: Pensionistenverband, ein Delegierter pro 100 Mitglieder

Künftige offizielle Bezeichnung der **btü**:
„Vereinigung der beschäftigten in der technischen Überwachung“

41. Ordentlicher Delegiertentag in Kelheim

Wegen verschiedener Rücktritte waren Teilwahlen erforderlich:

Als neuer Schatzmeister Uwe Schneider,
als Schriftführer Johann Schwaiger,
als 3. Beisitzer Robert Kustos und
als 4. Beisitzerin Martha Straub.

Eine wichtige Aufgabe der **btü** bleibt es weiterhin, die Belegschaft zu informieren und im Rahmen der Möglichkeiten „mitzumischen“.

Verkauf der Life Service GmbH:

Die TÜV SÜD geht einen weiteren Schritt zum „normalen Wirtschaftsunternehmen“: Verkauf von Mitarbeitern gilt als „völlig normal“!



2014

2013



2015

40. Delegiertentag in Kelheim

Reinhold Rieger tritt als Vorsitzender zurück. Jörg Frimberger wird zu seinem Nachfolger gewählt. Reinhold Rieger wird anschließend zum 3. Beisitzer gewählt.

Ausführlich wird mit dem zuständigen Arbeitskreis über einen neuen Internetauftritt gesprochen.

Der „Blaue Ordner“ mit allen wichtigen Unterlagen der **btü** soll ebenfalls überarbeitet werden.

Der Vorsitzende des Bundes-BTÜ beschreibt die Situation auf nationaler Ebene als schwierig. Eine immer stärkere TÜV-kritische Haltung ist zu erkennen.

Der Auslandsanteil des Konzerns liegt nun bei rund 30 %.

Mit einem Festakt wird das 40-jährige Jubiläum der **btü** am 11.10.2013 gefeiert.

42. Ordentlicher Delegiertentag in Kelheim

Da im vergangenen Jahr zwei Vorstandsmitglieder ausgeschieden waren, war eine Zwischenwahl erforderlich. Die Kollegen Sippl und Dr. Sieber wurden als 3. und 4. Beisitzer gewählt.

Gegenüber Prof. Dr. Stepken wurde die Erhöhung der Altersversorgung von zwei auf vier Prozent sowie die Aktion „TÜV vom TÜV für alle“ angesprochen.

Der Bundes BTÜ gab wieder einen Überblick über geplante Änderungen im Bereich von Sicherheit und Überwachung.

Die Tarifverhandlungen brachten keine Lösung des 10 Jahre dauernden Problems mit dem Leistungstarifvertrag. Es gab diesmal jedoch ein „Zubrot“ von 255 Euro für jedes ver.di-Mitglied!!

Gespräche zwischen **btü** und ver.di gibt es nicht mehr.

Die Tarifpluralität ist zwischenzeitlich Normalfall. Sollte sich die **btü** doch wieder um den Gewerkschaftsstatus bemühen?

43. Ordentlicher Delegiertentag in Berching mit Wahl des Vorstandes:

Vorsitzender: Jörg Frimberger
 1. Stellv. Vors.: Andreas Glück
 2. Stellv. Vors.: Rainer Wich
 Schatzmeister: Uwe Schneider
 Schriftführer: Johann Schwaiger
 1. Beisitzer: Franz Stolz
 2. Beisitzer: Michael Sippl
 3. Beisitzer: Dr. Hans Sieber
 4. Beisitzer: Robert Kustos



Für die Aktion „TÜV vom TÜV für alle“ wurden 1328 Unterschriften gesammelt.

Die Aktion findet bei Prof. Dr. Stepken trotzdem kein Wohlwollen.

Im Aufsichtsrat sind wir gut vertreten – ver.di gar nicht!

Bei der ver.di-Aktion „Kartoffelsuppe statt Gehaltserhöhung“ haben auch rund 100 **btü**-Mitglieder teilgenommen.

Die Mitgliederwerbung soll Kernaktion im kommenden Jahr werden.

45. Ordentlicher Delegiertentag in Berching

Bei den Tarifverhandlungen hat es leider keiner der Tarifpartner für nötig gefunden, die Altersversorgung der „Neubeschäftigten“ zu verbessern.

Erstmals ergab sich eine längere Diskussion über die Frage, ob die **btü** eine tariffähige Gewerkschaft werden soll.

Der Mitgliederstand ist mit rund 1600 nahezu konstant geblieben. Mit 37 Neumitgliedern ist die Entwicklung jedoch eindeutig positiv anzusehen.

Als Antrag lag die Änderung der §§ 7 und 8 unserer Satzung vor. Im Prinzip handelt es sich um die Neugestaltung der **btü**-Bezirke. Sie soll sich künftig mehr nach der Betriebsratsstruktur richten.

2016



2018

2017

44. Ordentlicher Delegiertentag in Berching

Es wird diskutiert, die Grenzen der Bezirke neu festzulegen und sich dabei mehr an die Struktur der GmbH's anzupassen.

Die Zeitschrift **obtü**mal ist 20 Jahre geworden.

Zum Jahresende zählte die **btü** 1588 Mitglieder.



47. Ordentlicher Delegiertentag in Berching mit Wahl des Vorstandes

Vorsitzender: Jörg Frimberger
 1. Stellv. Vors.: Andreas Glück
 2. Stellv. Vors.: Rainer Wich
 Schatzmeister: Uwe Schneider
 Schriftführer: Johann Schwaiger
 1. Beisitzer: Robert Kustos
 2. Beisitzer: Dr. Hans Sieber
 3. Beisitzer: Elmar Bauer
 4. Beisitzer: Marcel Rath

Die Klage über falsche Rentenberechnung läuft noch. Ein zweites Verfahren zum gleichen Thema ist angelaufen.

Über die Auszahlung der Mehrarbeitszuschläge für Teilzeit-Mitarbeiter liegt ein positives Urteil vor.

Vor der Erlangung des Gewerkschaftsstatus ist nach juristischem Rat eine Satzungsänderung erforderlich.

Die Neuordnung der Bezirke erfordert ebenfalls eine Satzungsänderung.

Es wird ein „Beauftragter für betriebliche Altersvorsorge“ berufen.

2019

2020



2021

46. Ordentlicher Delegiertentag in Berching

Im abgelaufenen Jahr war die **btü** in die folgenden Themen involviert:

- Klage wegen falscher Rentenberechnung
- die Nicht-Zulassung der gemeinsamen Liste DPoIG/**btü** für die AR-Wahl der AS GmbH
- eine Anfrage in Bezug auf die Tariffähigkeit der **btü**
- das Gerichtsverfahren wegen des Mehrarbeitszuschlages bei Teilzeitbeschäftigten.



Der **btü**-Vorstand bekam den Auftrag einen Fahrplan zur Erreichung der Tariffähigkeit zu entwickeln.

48. Ordentlicher Delegiertentag in Mariaort

Im Zeitraum bis zum 50-jährigen Jubiläum wird für Neumitglieder der Beitrag um 50% gesenkt.

Die meisten Rechtsschutzanfragen beziehen sich auf die Altersversorgung, offensichtlich wegen vorzeitiger Rente.

Ereignisse im vergangenen Jahr:

- Anfechtungsklage bei der AR-Wahl der TÜV SÜD AG
- Bestrebungen in Richtung Tariffähigkeit

Der Vorstandsvorsitzende wurde in den BBB-Hauptvorstand gewählt.

Außerordentlicher Delegiertentag: Der Delegiertentag findet auf Grund der Corona-Problematik als Videokonferenz statt.

Die gesamte Satzung wurde durchgearbeitet und im Sinne der angestrebten Tariffähigkeit korrigiert. Die neue Satzung gilt ab 22.07. 2021.

Die **btü** hat derzeit 856 Aktive und 767 Pensionisten.

49. Ordentlicher Delegiertentag in Herrieden

Wesentlicher Punkt ist derzeit, dass der TÜV SÜD die sogenannte Corona-Prämie an die Blaubüchler nicht auszahlen will.

Die Mitgliederzahlen zeigen momentan einen Stillstand an. Nur im Bezirk Regensburg ist ein deutliches Plus zu verzeichnen.

Über die nächsten Arbeiten zur Erreichung des Gewerkschaftsstatutes ergibt sich eine längere Diskussion.



2022

2024

2023



50. Ordentlicher Delegiertentag in Herrieden

Die Delegierten sprechen sich einstimmig für den Beitritt zum BTB-Bund „Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft im dbb – Beamtenbund und Tarifunion“ aus. Nach erfolgtem Beitritt erreicht die **btü** Gewerkschaftsstatus.

Der Wermutstropfen dabei ist die erforderliche Anpassung der Beiträge.

Ein weiterer Punkt sind die Aktivitäten zum 50-jährigen Jubiläum.

Die Delegierten der BTB haben sich auch für den Beitritt der **btü** ausgesprochen.

Die **btü** ist seit 01.05.2023 Gewerkschaft.

2025

2026

2027

**DIE ZUKUNFT HÄNGT DAVON AB,
WAS WIR HEUTE GEMEINSAM TUN.**



*die Stimme
der Belegschaft*

btü in Action

2000

Demo in Dresden



2003

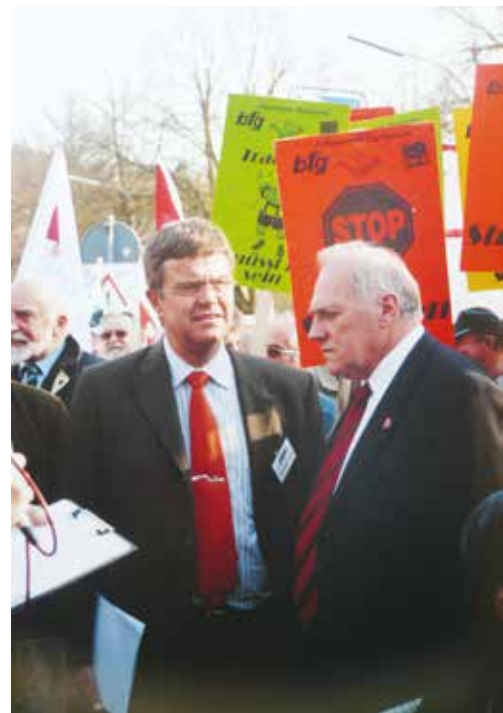
Teilnahme an einer Demo
des DBB in Berlin



Die Mitstreiter aus unseren Reihen.



Langsam sammeln sich die Massen, bayernblau überwiegt.



Rolf Habermann, Vorsitzender BBB, und sein Mitstreiter von IGM

2004

Großdemo von BBB und IGM zum Maiempfang
unseres Landesvaters in Wundsiedel.

btü in Action

2009

Mahnwache München, Aschermittwoch,
Odeonsplatz



Schweiger, Scherner, Dr. Brand, Festner,
Rieger (v. links)

Sogar in der Menge fallen unsere Schirme auf.

2016

ver.di-Aktion München



Bei der großen ver.di-Demonstration am 13. April 2016 haben auch 100 **btü**-Mitglieder teilgenommen.

aktueller Vorstand
und Beauftragte 2023



Danksagung

Zum Abschluß unserer Chronik soll auch an all jene erinnert werden, die durch ihre unermüdete Arbeit die **btü** erhalten und nach vorne gebracht haben. Diese Arbeit hat durch Vorstandsmitglieder, Bezirksleiter und Delegierte im Rampenlicht der TÜV-Öffentlichkeit stattgefunden.

Vergessen werden sollen aber auch nicht die helfenden Hände hinter den Kulissen ohne die, viele Aktionen nicht möglich und viele Ziele nicht zu erreichen gewesen wären.

Ganz wichtig sind auch die „einfachen zahlenden Mitglieder“. Sie verleihen dem **btü** die „Mächtigkeit“, die erforderlich ist um sich Gehör und Durchsetzung zu verschaffen. Für die weitere Arbeit und die zukünftige Erreichung der Ziele des **btü** ist das unerlässlich. Denn gemeinsam sind wir stark.

Jedes neue Mitglied hebt das Gewicht der **btü**. Jeder der sich durch seine Mitgliedschaft zur Sache des **btü** bekennt, ist der Garant für eine wuchtigere Durchsetzung der Ziele.

„Nicht vergessen werden sollten an dieser Stelle die zwischenzeitlich verstorbenen Mitglieder. Ihnen ist die Gründung, der Erhalt und die Verbreitung der **btü** zu verdanken.

Wir gedenken ihrer in dankbarer Verbundenheit.“



www.btue.de